

25./26. August 2018

JAZZohne GLEICHEN

3. Auflage



Jazzsymposium

am Sa., 11.00 - 13.00 Uhr

Jazzworkshops

am Sa., 14.00 - 18.00 Uhr

Dokumentarfilm

„Der letzte Jolly-Boy“

am Sa., 19.00 Uhr

Jazzkonzerte - Familienfest

am So., 10.30 - 20.30 Uhr

Programm:

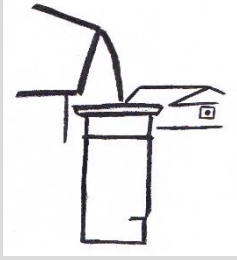
- Rahalla
- Anna Maria Sturm Quintett
- Joey Baron & Robyn Schulkowsky
- Gregory Privat Trio
- Big Band „Fette Hupe“

in idyllischer Atmosphäre auf Schloss Rittmarshausen

Vorverkauf: GT Ticketservice | Touristeninformation Altes Rathaus | Nota Bene | Vinyl Reservat
jeweils in Göttingen | EDEKA Wüstefeld in Rittmarshausen | REWE in Klein Lengden |

Online unter www.kulturverein-rittmarshausen.de





JazzohneGleichen 2018

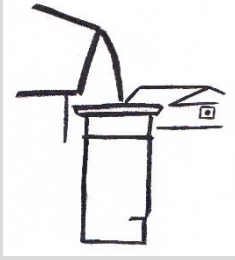
Jazz – dialogisch, demokratisch

Willkommen zur dritten Ausgabe von JazzohneGleichen! Wir freuen uns auf die Fortführung unseres internationalen Jazzfestes, das in Zeiten global wachsender Intoleranz und zunehmender gesellschaftlicher Barrieren ein bewusstes Zeichen für Offenheit, Dialog und Begegnung setzen will. Der Jazz überwindet Grenzen und ist per se eine dialogische Musik, immer auf dem Weg des Auslotens von Dissonanzen und Harmonien, ganz gleich, ob wir aktiv hören oder aktiv musizieren. Insofern finden wir im Jazz einen zutiefst demokratischen Prozess. Neben dem Konzert- und Workshopangebot möchten wir uns beim diesjährigen Festival mit dieser Verbindung von Jazz und Demokratie im Rahmen eines Symposiums und eines dokumentarischen Filmbeitrags gezielt auseinandersetzen.

Die bisherigen zwei Festivals haben gezeigt, dass der JazzohneGleichen weit mehr sein möchte, als ein Musikevent, das man besucht, konsumiert und dann nach Hause fährt. Wir Veranstalter möchten Ihnen ein Forum schaffen, in dem das Miteinander von Menschen ganz unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher kultureller Herkunft erlebt und gelebt werden kann. Dafür sorgen bereits die verschiedenen Workshops am Samstag. Von diesem Geist soll auch das Jazzfamilienfest am Sonntag getragen sein, an dem die musikalische Vielfalt des Jazz in sechs Konzerten zum Erklingen kommt. Aber auch der Markt der Möglichkeiten auf dem Schlossgelände soll einen gemeinsamen Raum zur Begegnung bieten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen und uns ein lebendiges Miteinander, musikalische Anregungen, Hörvergnügen und bereichernde Begegnungen bei JazzohneGleichen 2018.

Ihr Team von JazzohneGleichen



JazzohneGleichen 2018

Demokratie-Erklärung von JazzohneGleichen 2018

Der Jazz versteht sich von seinem Grundverständnis her als substantiell demokratisch. Im gemeinsamen Prozess des Sich-Aufeinanderbeziehens, in der Gestaltung eines musikalischen Dialogs miteinander, kann der Jazz-Musiker/die Jazz-Musikerin seine/ihre eigenen Akzente setzen, eine eigene Sprache finden, kann sich individuell auf die anderen beziehen, kann abweichen, improvisieren, Richtungen ändern und wiederum auf das Ganze verändernd einwirken. Das funktioniert nur in einem reibungsvollen Miteinander, im Ausloten von Dissonanzen und Harmonien, mal mehr, mal weniger kontrovers, aber immer im respektvollen und achtsamen Bezug auf die Mitmusiker*innen. Dies gilt für das einzelne Konzert, wie für den Gesamtprozess dieser Musik. Der Jazz ist von Anbeginn getragen von dem Geist kultureller Vielfalt, Toleranz, Achtsamkeit, Respekt und Gleichberechtigung. Diese Musik ist prinzipiell weltoffen, ohne gleichzumachen. Der Jazz ist vom Grundverständnis her ein dialogischer Prozess, zugleich auch Streitbar und widerständig, wertschätzt Widersprüche und Ambivalenzen, die nicht immer aufgelöst werden können bzw. müssen. Das alles vereint diese Musik zu einer Praxis gelebter Demokratie. Der Jazz weist abseits vom gesprochenen Wort Wege, wie Menschen in einer multikomplexen und scheinbar unübersichtlichen Welt respektvoll und achtsam miteinander umgehen können; eben im tiefsten Sinne demokratisch.

Uns Organisator*innen von JazzohneGleichen eint der Wunsch, ein Festival zu gestalten, in denen Musiker*innen, Besucher*innen und wir Organisator*innen diese Form von Miteinander leben und erleben können. Wir möchten Begegnungen fördern, Beziehungen entwickeln und vertiefen, Offenheit im Hören, Schauen und Denken kreieren, positive Neugierde entwickeln für unterschiedlichste Ausdrucksformen von Lebenskulturen, so, wie wir sie im Jazz hautnah erleben können. Wir möchten auf diesem Wege für einen achtsamen und respektvollen Umgang im Hinblick auf die Unterschiedlichkeit der Menschen sensibilisieren.

JazzohneGleichen appelliert an alle Menschen, sich für die Stärkung eines demokratischen Miteinanders und für demokratische Strukturen stark zu machen, die u.E. in unserem Land, aber auch global, zunehmend gefährdet scheinen.

JazzohneGleichen steht für eine Kultur, die Vielfalt als Gewinn betrachtet, die Begegnungen und Verstehen fördert, die den Vielklang der Welt als eine Improvisation versteht, an der alle berechtigt und befähigt sind teilzuhaben und gehört zu werden.

Gleichen im Mai 2018

Programm am Samstag, 25.8.2018

11.00 – 13.00 Uhr: Symposium zum Thema

„Jazz als gelebter demokratischer Dialog“

Versehen mit einer einführenden Jazzimprovisation (u.a. mit Ove Volquartz) werden Vertreter*innen von Kulturinstitutionen, aus Politik, sowie Jazzmusiker*innen die Bedeutung des Jazz zur Stärkung eines demokratisch geprägten Dialogs der kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft beleuchten. Basis dafür ist die Demokratie-Erklärung von JazzohneGleichen 2018. Wir wollen darüber hinaus ausloten, wie die Förderungspotentiale dieser Musik in unserer Region weiterentwickelt werden können und sollten.

Ort: Schloss Rittmarshausen, Saal

Workshops: 14.00 – 18.00 Uhr

(Workshopräume werden vor Ort bekannt gegeben)

WS 1: Jazz-Gitarre (akustisch und elektrisch)

Leitung: Andreas Jäger

WS 2: Jazz-Gesang

Leitung: Christiane Eiben

WS 3: Percussion

Leitung: Afroxé (Tom Hansen)

WS 4: Jazz-Schlagzeug und Schlagwerk

Leitung: Joey Baron (USA), Robyn Schulkowsky (USA)

WS 5: Jazz-Bläser

Leitung: Musiker der „Fetten Hupe“ Hannover

WS 6: Swing-Tanz

Leitung: n.n. (Verein „Swing in Göttingen“)

19.00 Uhr Präsentation des Dokumentarfilms

„Der letzte Jolly-Boy“ – die Geschichte eines jüdischen Swing-Musikers



Regisseur Hans-Erich Viet

„Der letzte Jolly Boy“ ist eine dokumentarische Reise, in der der Holocaust-Überlebende Leon Schwarzbaum, Jahrgang 1921, über drei Jahre begleitet wurde. Als Einziger seiner Familie überlebt Schwarzbaum, geboren in Hamburg und aufgewachsen im polnischen Będzin, das dortige Ghetto. In Bobrek, einem Außenlager von Auschwitz, leistet er Zwangsarbeit für Siemens. Er überlebt Auschwitz-Birkenau, Buchenwald und Haselhorst – sowie die Todesmärsche von Auschwitz nach Gliwice und von Sachsenhausen nach Schwerin. Im letzten Auschwitz-Prozess gegen den ehemaligen SS-Mann Reinhold Hanning war Schwarzbaum einer der Zeugen bzw. Nebenkläger.

Ein Roadmovie durch deutsche und polnische Geschichte und Gegenwart – mit einem Mann, der als Jugendlicher mit seiner „Boygroupp“, den „Jolly Boys“, den Geist des Swing interpretierte, einer Musik, die sich immer als widerständig, frei und unbeugsam verstand.

(105 Min.)

Programm am Sonntag, 26.8.:

Einlass ab 10.30 Uhr

Eröffnung des Festival-Sonntag mit der „Fanfare fort he Common Man“ (Aaron Copland)

Zwei junge Bläser aus Bielefeld (Jonas und Micha-Thomke Nolte) werden das Festival mit der Fanfare einblasen, die Copland 1942 zur Ehrung der Bürgerrechte komponierte.

Zeit: 11.00 – 11.10

Rahalla



Im Mittelpunkt der international besetzten Göttinger Band Rahalla um den ägyptischen Qanoun-Spieler Hossam Shaker (Qanoun – Zither des Orients) steht die musikalische Begegnung unterschiedlicher Kulturen, die sich zu einem unverwechselbaren Ensemble formt, getragen vom Jazz und der Weltmusik. Gemeinsam mit Shaker, der 1993 zum besten Qanoun-Spieler des Mittleren Ostens gewählt wurde, bilden Sven von Samson (drums), Justin Stefan Chiuche (violine), Christoph Busse (piano) und Sebastian Hoffmann (bass) eine Band, die regional und international für die weltumspannende Sprache der Musik steht und das auf einem für ihre Zuhörer und Fans begeisternden Level.

Zeit: 11.15 – 12.30

Präsentation vom Workshop-Samstag (mit Teilnehmenden und WS-Leitungen) auf der Bühne der Kulturscheune

Zeit: 13.00 – 13.30 Uhr

Anna Maria Sturm Quintett – Tales of Woe



Anna Maria Sturm ist nicht nur eine markante Film- und Bühnenschauspielerin (u.a. Polizeiruf 110), sondern hat mit ihrer ausdrucksstarken Stimme den Jazz für sich entdeckt. 2013 versammelte sie vier hochkarätige Jazzmusiker um sich und spielte mit diesen ihr Debutalbum „Tales of Woe“ ein. Dieses bezieht sich wesentlich auf Songs aus den 20er bis 50er Jahren des „Great American Songbook“, sowie auf Chansons des großen französischen Liedermachers Serge Gainsbourg.

Mit dem israelischen Pianisten Uri Gincel, der u.a. Kurt Rosenwinkel zusammenarbeitete, dem dänischen Bassisten Andreas Lang, dem virtuosen Saxophonisten Wanja Slavin (u.a. an Musikprojekten mit Kenny Wheeler, Joachim Kühn und Peter Evans beteiligt), sowie dem einfühlsamen und arrivierten Schlagzeuger Peter Gall (konzertierte u.a. mit Dave Liebman, der NDR Bigband, Joe Lovano und Randy Brecker) bildet sie ein Quintett, das für einen lebensfrohen und zugleich tiefgründigen Jazz steht.

“Tales Of Woe bietet dem Hörer bezaubernde Musik, die man nicht verpassen sollte. Sturm gelingt es, den Stücken neues Leben einzuhauchen, ohne dabei das Original aus den Augen zu verlieren.” (Julian Auringer/“die Kopfhoerer”)

Zeit: 14.00 – 15.15

Robyn Schulkovsky & Joey Baron



Das Zusammentreffen von Robyn Schulkovsky und Joey Baron ist ein großer Glücksfall! Der US-Amerikaner Joey Baron gilt als einer der besten Schlagzeuger des Avantgarde Jazz und mit Robyn Schulkovsky tritt eine der bedeutendsten Perkussionisten der zeitgenössischen Musik auf die Bühne. Durch die Zusammenarbeit mit Musikern und Künstlern aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Kontexten haben Robyn Schulkovsky und Joey Baron eine reiche und unerschöpfliche Musiksprache entwickelt, die sie in ihren gemeinsamen perkussiven Improvisationen immer wieder neu zusammenführt.

Die US-Amerikanerin komponierte einige der bedeutendsten Percussion-Werke des 20. und 21. Jahrhunderts und sie arbeitete mit Komponisten wie Karlheinz Stockhausen, John Cage, Iannis Xenakis und Morton Feldman zusammen.

Der US-amerikanische Musiker Joey Baron hat mit Künstlerpersönlichkeiten wie Marianne Faithfull, Bill Frisell, Stan Getz und John Zorn zusammengearbeitet.

Zeit: 16.00 – 16.45 Uhr

Virtuoser Piano Jazz mit karibischen Akzent - Grégory Privat Trio



Besetzung: Grégory PRIVAT, piano - Chris JENNINGS, double bass - Tilo BERTHOLO, drums

Privat ist ein begnadeter Geschichtenerzähler, der die Tradition des „cric crac“, des fast rituellen Storytelling im Kreis der in der case créole versammelten Familie musikalisch fortsetzt. „Alle Elemente der karibischen Musik stecken in mir, sie übertragen sich intuitiv und natürlich in meine Musik. Aber ich versuche immer, auch anderswohin zu gehen, jeden Tag verschiedene Stile zu entdecken. Andere Musiker aus anderen Kulturen zu treffen ist ein großes Privileg. Ich bin sehr dankbar, dass es mir möglich ist, solche wunderbaren Erfahrungen zu sammeln“, sagt Privat.

„Mein Ziel ist es, meine eigene Stimme zu finden, die etwas Neues in die Musik bringt und mich selbst überrascht. Eine Musik zu erschaffen, die beiträgt, die Welt zu verzaubern.“

Grégory Privat ist Mitglied der Lars Danielsson Band und veröffentlicht auf dem Jazz Label ACT.

Zeit: 17.15 – 18.30

Bigband „Fette Hupe“ - Hannover



Eine der umtriebigsten und beliebtesten Bigbands der norddeutschen Jazzlandschaft“ (Fachmagazin Sonic 02/2012)

Der Name ist Programm, denn 17 der besten Musiker der Hannoverschen Jazzszene präsentieren ungehörte, spannende und kreative Musik im „fetten“ Bigband-Sound.

2009 von Timo Warnecke und Jörn Marcussen-Wulff gegründet, hat sich diese junge Band in kürzester Zeit einen Namen in der norddeutschen Jazzlandschaft erspielt. Mit exklusiven Werken, Uraufführungen und Auftragskompositionen von niedersächsischen Gastkomponisten sorgt die FETTE HUPE regelmäßig für begeisternde und mitreißende Konzertabende auf allerhöchstem Niveau.

In Zusammenarbeit mit der Jazzmusikerinitiative Hannover steht die FETTE HUPE für kompromisslose, selbstständige und frische Musik, Made in Hannover und Niedersachsen.

Zeit: 19.00 – 20.30

Tickets und Preise

Vorverkauf:

28,00 € Ganztagesticket

18,00 € Ticket ab 14.00 Uhr

9,00 € ermäßigt für Schüler, Studenten, ALG II o.ä.

40,00 € Familienkarte für Eltern mit Kindern

Vorverkaufsstellen:

Ticketservice Göttinger Tageblatt (mit Vvk-Gebühren)

Altes Rathaus, Touristeninformation (mit Vvk-Gebühren)

Nota Bene Göttingen, Burgstr. 33 (ohne Vvk-Gebühren)

Venyl-Reservat, Rote Str. 17, 37073 Göttingen

Edeka Wüstefeld, Gleichen-Rittmarshausen, Gartestr. 12 (ohne Vvk-Gebühren)

ReWe Höfling, Gleichen-Klein Lengden, Steinslieth 1

Onlinebestellungen über www.kulturverein-rittmarshausen.de

Tageskasse (ab 10.30 Uhr am 26.8.):

32,00 € Ganztagesticket

22,00 € Ticket ab 14.00 Uhr

11,00 € ermäßigt für Schüler, Studenten, ALG II o.ä

40,00 € Familienkarte für Eltern mit Kindern

Workshopanmeldung unter

0172-9341531 oder per E-Mail an: mail-an-kuk@gmx.de

Musik/Gesangs-/Instrumenten Workshops am Sa.25.08.18 von 14.00 - 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr: 10,00 € p.P.

Freier Eintritt für das Symposium am Sa., 25.08.18 von 11.00 - 13.00 Uhr, sowie den Film „der letzte Jolly-Boy“ um 19.00 Uhr

Der Kulturverein Rittmarshausen e.V. dankt für die Unterstützung durch

- den Landkreis Göttingen
- die Jugendarbeit des Landkreises Göttingen
- die Gemeinde Gleichen
- den Kultur- und Tourismusverein „Hurkut“ e.V.
- die Stiftung Niedersachsen
- die Sparkassenstiftung Niedersachsen
- die Litfin-Stiftung
- die Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen als regionale Trägerin von „Demokratie leben!“
- den Landschaftsverband Südniedersachsen
- den Verein „Kultur im Esel“, Einbeck-Sülbeck
- das Jazzfest Göttingen
- das Göttinger Tageblatt
- Henrik von Görtz, Schlossherr zu Rittmarshausen

sowie den folgenden Unternehmen:

- Cateringhaus-Göttingen Böning-Schaumberg
- Lotta Karotta
- Naturmilchhof Gartetal, Familie Füllgrabe
- Das Backhaus
- Raumklima
- Sparkasse Göttingen
- ReWe Höfling-Gleichen
- KFZ Schütte
- Vinyl Reservat
- Nota Bene
- Zahnarztpraxis Schmied

Veranstalter:

Kulturverein Rittmarshausen e.V.

Vorsitzender: Frank Schaumberg

In der Klappe 3

37130 Gleichen, OT Rittmarshausen

Telefon: 0 55 08 / 99 98 60

fs@cateringhaus-goettingen.de